

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Beigeordnete Christina Heide
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld
Ausschussmitglied Uwe Reese

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Martin Ehlers

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussmitglied Dr. Angela Kirstges fehlte entschuldigt

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Helga Weinstock fehlte entschuldigt

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Torsten Kastrioti fehlte entschuldigt

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Darwin Reinhard

Dezernent

Armin Schönfelder fehlte entschuldigt

Kulturbüro

Herbert Unger fehlte entschuldigt

Leiterin Kulturbüro

Christina Voigt

Leiterin Referat 5

Marion Winkel-Fiedelak

Gäste

Mitglied WIN@WBV

Markus Bulla

Geschäftsführer Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

Michael Diers

Mitglied WIN@WBV

Olaf Fischer

Geschäftsführerin der Volkshochschule

Ines Mierau

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2021, 10.05.2021 und 15.09.2021
- 4 Vorstellung des Kulturbüros und des Tätigkeitsfeldes des Kulturausschusses
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Wirtschaftsplan der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **303/2021**
- 5.2 Zuschuss Stiftung Deutsches Marinemuseum **363/2021**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Produktberichterstattung der wesentlichen Produkte per 31.08.2021, hier: Stadttheater und Stadtbibliothek
- 6.2 Sachstand Burg Kniphausen
- 6.3 Sachstand Neuorganisation Kultur

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Stomberg eröffnet stellvertretend für Frau Weinstock die Sitzung des Ausschusses für Kultur und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Da Herr Schönfelder erkrankt ist, schlägt Frau Stomberg vor, die Tagesordnungspunkte 6.2 und 6.3 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur zu verschieben.

Diese Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2021, 10.05.2021 und 15.09.2021

Frau Stomberg hatte keine Zeit, die Niederschriften der Sitzungen vom 02.03.2021, 10.05.2021 und 15.09.2021 zu lesen. Bei einer Abstimmung wird sie sich enthalten.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 02.03.2021 trägt **Herr Darwin** einen Hinweis von Herrn Dr. von Teichman vor. Dieser hatte angemerkt, dass bereits auf der Sitzung im Februar zugesagt wurde, dass die Stiftung Deutsches Marinemuseum einen Zuschuss in Höhe von 50.000 € aus dem Corona-Fonds der Stadt erhalten sollte. Die Niederschrift wird entsprechend geprüft, so **Frau Winkel-Fiedelak**.

Herr Reese schlägt sie vor, die Genehmigung der drei Niederschriften zu vertagen und auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Kultur im neuen Jahr zu setzen. **Frau Stomberg** lässt über die Vertagung abstimmen. Der Vertagung wird mehrheitlich zugestimmt.

4 Vorstellung des Kulturbüros und die Tätigkeitsfelder des Kulturausschusses

Frau Voigt stellt die vielfältigen und breitgefächerten Aufgaben des Kulturbüros vor, in dessen Verantwortungsbereich die Denkmäler, Kunstwerke und Gedenkstätten im öffentlichen Raum, die in einem neu entwickelten Denkmalkataster erfasst wurden, ebenso wie die städtische Gemäldesammlung fallen. Neben Beratung und Vernetzung von Kulturschaffenden entwickelt das Kulturbüro eigene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen und führt sie durch, betreut die Denkmäler im öffentlichen Raum, zu denen der Musikpavillon im Kurpark, der Wasserturm an der Gökerstraße und die Kopperhörner Mühle gehören. An Beispielen erläutert Frau Voigt die Schnittstellenfunktion des Kulturbüros innerhalb der Stadtverwaltung, zu den Kultureinrichtungen und den Eigenbetrieben, der Politik und Öffentlichkeit. Die Betreuung des Ausschusses für Kultur, der Teilhaushalt 201 mit zwei wesentlichen Produkten und die Heimat- und sonstige Kulturpflege fallen ebenso in den Aufgaben- und Tätigkeitsbereich von Frau Voigt wie die Betreuung des Arbeitskreises „Historisches Gedenken“, in dem die städtischen Gedenktage und andere Veranstaltungen geplant und organisiert werden.

Frau Voigt möchte das Kulturbüro aus einer verwaltenden Einheit zu einem Moderator, Berater, Förderer und vielseitigen Dienstleister für Kulturprojekte und Kulturinitiativen in Wilhelmshaven entwickeln, um durch Vernetzung mit den städtischen Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern und dem Schulamt und Jugendamt neue Bildungsangebote in Wilhelmshaven zu schaffen.

Frau Stomberg dankt Frau Voigt für die Ausführungen und übergibt das Wort an **Herrn Ehlers**. Seine Nachfrage hinsichtlich des Themas Denkmalschutz beantwortet **Frau Voigt**. Das Kulturbüro ist für verschiedene Baudenkmäler zuständig und für ein unter Denkmalschutz stehendes Denkmal. Bei der Betreuung und Unterhaltung stimmt sich das Kulturbüro mit der Unteren

Denkmalschutzbehörde, GGS und TBW ab.

Frau Heide spricht sich für eine Anbindung des Küstenmuseums und der Kunsthalle an das Kulturbüro aus.

Herr Ehlers hingegen ist für eine Trägerschaft, bei der beide Kultureinrichtungen die benötigte Beinfreiheit erhalten.

Herr Bulla schlägt vor, dass die Mitglieder des Ausschusses für Kultur gemeinsam einen Fahrplan für die Neuausrichtung der Kultur erarbeiten und nicht auf die Vorschläge der Verwaltung warten.

Frau Stomberg bitte darum, die Diskussion über die zukünftige Trägerschaft im Zuge der Neuausrichtung der Kultur zu führen und an dieser Stelle nicht weiter zu vertiefen

Mit einem Hinweis auf die prekäre Personalsituation des Kulturbüros, an der ihrer Meinung nach dringend etwas geändert werden muss, beendet **Frau Stomberg** diesen Tagesordnungspunkt.

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Wirtschaftsplan der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **303/2021**

Frau Mierau erläutert, dass die VHS/MS gGmbH 117 Mitarbeitende hat, die nicht nur im Programmbereich arbeiten, um die kulturelle Bildung und Vielfalt in Wilhelmshaven zu fördern.

Die VHS hat im nächsten Jahr Aufwendungen in Höhe von 5,7 Mio. €, die durch Erträge erwirtschaftet werden sollen.

In diesem Jahr war das Haus ein halbes Jahr lang geschlossen. Die VHS lebt durch die Förderung des Landes und der Stadt. Voraussetzung für die Förderung durch das Land ist die Teilnahme von mindestens sieben Personen über 16 Jahre pro Kurs. Die Raumsituation erschwert dieses Ziel, da es oft unter den Corona-Auflagen nicht genügend entsprechend große Räume gab.

Die VHS bemüht sich regelmäßig um die 12-14 Ausschreibung pro Jahr für Maßnahmen durch die öffentliche Hand. In diesem Jahr hat es nur sechs Ausschreibungen geben, um die alle in Wilhelmshaven ansässigen Bildungs- und Qualifizierungsträger konkurrieren werden.

Für das nächste Jahr war eigentlich der Umzug der Musikschule in das Gebäude in der Schellingstraße geplant. Die Interimslösung dauert bereits 15 Jahre.

Es müssen vielen Investitionen getätigt werden. Die Digitalisierung ist ein wichtiges Thema. Hier sind spezielle Angebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger geplant.

Frau Stomberg dankt Frau Mierau für ihre Ausführungen und erteilt **Herrn Ehlers** das Wort. Herr Ehlers bittet darum, keine Abkürzungen im Wirtschaftsplan zu verwenden. Frau Mierau sagt zu, die ausgeschriebenen Bezeichnungen nachzureichen. Frau Mierau erläutert auf Nachfrage von Herrn Ehlers, welche

Leistungen von der Stadt auch weiterhin genutzt werden sollten, nachdem die VHS in eine gGmbH überführt worden ist.

Herr Reese zieht bei der Frage, wo die Mitarbeitenden beschäftigt sind, den Vergleich mit der Klinikum gGmbH und dem RNK als Eigenbetrieb.

Herr Ehlers erkundigt sich nach einem Abschluss und dem Cashflow als Ergänzung zum Erfolgsplan.

Die Abschlüsse für die Jahre 2020 und 2021 liegen noch nicht vor, so **Frau Mierau**.

Frau Mierau erklärt auf Nachfrage von Herrn Ehlers, was sich hinter den Benutzungsgebühren und den sonstigen Leistungen verbirgt. Bei den Benutzungsgebühren handelt es sich um die Einnahmen aus Kursen und bei den sonstigen Leistungen um die Projekte, die von der öffentlichen Hand ausgeschrieben wurden.

Frau Stomberg dankt Frau Mierau für die ausführlichen Informationen und liest den Beschlussvorschlag der BV 303/2021 vor.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH wird zugestimmt.

5.2 Zuschuss Stiftung Deutsches Marinemuseum

363/2021

Frau Stomberg verliest den Beschlussvorschlag. **Herr Ehlers, Frau Winkel-Fiedelak** und **Herr Reese** sprechen sich für die Bewilligung des Zuschusses aus und führen als Argumente die Anziehungskraft des Südstrandes und des Museums, seine Stadtbild-prägende Funktion, seine Bedeutung als touristischer und wirtschaftlicher Standortfaktor und den Rückgang der Einnahmen nach dem Ausfall der Barkassenfahrten an.

Frau Stomberg lässt über die Bewilligung des Zuschusses an die Stiftung Deutsches Marienmuseum in Höhe von 50.000 € abstimmen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Stadt Wilhelmshaven bewilligt der Stiftung Deutsches Marinemuseum einen Zuschuss von 50.000,00 €.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Produktberichterstattung der wesentlichen Produkte per 31.08.2021, hier: Stadttheater und Stadtbibliothek

Frau Voigt stellt die Produktberichte der beiden wesentlichen Produkte 27.21.01 Medien und Informationen – Stadtbibliothek und 26.15.01 Stadttheater im Teilhaushalt Kultur per 31.08.2021 vor. Beide wesentlichen Produkte sind nicht gefährdet.

In der Stadtbibliothek kam es zu Verlusten bei den Einnahmen aufgrund der Schließung der Einrichtung während der Corona-Pandemie.

Die Personalkosten fielen durch die Zahlung von Krankengeld geringer aus.

Der Leiter der Stadtbibliothek, Herr Ralle, hat eine Ausnahme zur haushaltswirtschaftlichen Sperre beantragt, weil ihm sonst Mittel für die Anschaffungen im Medienbereich (Bücher, Filme, Spiele etc.) und für Materialien zur Medienbearbeitung fehlen. Die Attraktivität der Stadtbibliothek hängt aber für die Nutzerinnen und Nutzer stark von der Aktualität und dem regelmäßigen Austausch der Medien ab.

Im Stadttheater fielen ebenfalls die Personalkosten durch die Zahlung von Krankengeld geringer aus.

Eine Erhöhung der Zweckverbandsumlage kündigt sich bereits an. Der Mehraufwand wird innerhalb des Deckungskreis des Teilhaushaltes Kultur aufgefangen.

Die Frage von **Herrn Reese**, wo die Schauspieler angestellt sind, beantwortet **Herr Ehlers** und führt aus, warum das Land Niedersachsen erst wieder in 2023 Geld für die Tarifsteigerungen zahlen wird. Corona-bedingt wurde in diesem Jahr für viele Schauspieler an kommunalen und staatlichen Bühnen Kurzarbeitergeld beantragt. Herr Ehlers betont, dass das Land Niedersachsen jedes Jahr 30 Mio. € freiwillig für die niedersächsischen Bühnen zur Verfügung stellt.

Frau Heide erkundigt sich nach dem Sachstand der von der Stadt geplanten Sanierungsarbeiten im Stadttheater.

Diese werden, so **Frau Winkel-Fiedelak**, nicht vor dem 01.07.2022 beginnen. Man hat bereits einige Ausweichspielstätten begutachtet.

Frau Stomberg möchte von den Ausschussmitgliedern wissen, ob es noch Fragen zur Stadtbibliothek gibt. **Frau Heide** erinnert an einen Beschluss des vorletzten Rates, die Kinder- und Jugendbibliothek zu erweitern.

Frau Stomberg schlägt vor, dieses Thema auf die To-do-Liste zu setzen und sich als Rat dafür einzusetzen.

6.2 Sachstand Burg Kniphausen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Schönfelder auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur vertagt.

6.3 Sachstand Neuorganisation Kultur

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von Herrn Schönfelder auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur vertagt.

Für weitere Mitteilungen übergibt Frau Stomberg das Wort an die Ausschussmitglieder.

Herr Reese bitte darum, die sanierungsbedürftige Kopperhörner Mühle als Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Herr Fischer berichtet von einem Besuch der Mühle im August und dem aktiven Kopperhörner Mühlenverein.

Frau Stomberg wird Frau Weinstock bitten, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur zu setzen.

Herr Diers berichtet von der auslaufenden Saison 2021/2022 der Sinfonie Konzerte Wilhelmshaven. Der Vertrag mit dem Musikfest Bremen endet mit dem Ende der laufenden Saison. Für eine neue Saison an Sinfoniekonzerten ist kein Geld in den Wirtschaftsplan der WTF eingestellt worden.

Herr Ehlers bitte darum, die Sitzungen nicht auf den Freitagnachmittag zu terminieren. Frau Stomberg entschuldigt sich und erklärt, wie es zu diesem Ausweichtermin kam.

Da es keine weiteren Mitteilungen und Anfragen gibt, schließt **Frau Stomberg** den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

Es folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:30 Uhr